

Monitoring - Executive Summary

zum 2. Halbjahresbericht 2015

zum Stichtag 31.12.2015 über den Zeitraum von 01.07.2015 bis 31.12.2015

Ziel des Monitorings ist die empirische Erfassung wesentlicher Daten zur Realisierung der Initiative Erwachsenenbildung in den Programmbereichen *Basisbildung und Pflichtschulabschluss*. Das Monitoring liefert in Halbjahresberichten laufend Ergebnisse zum Prozess der Umsetzung.

Im Monitoring werden Eintritte, Teilnahmen, Verläufe und Rahmenbedingungen (Akkreditierung, Förderungen) der Umsetzung der Bildungsangebote in Kursform valide erfasst. Alle Beobachtungen werden in den Berichten für Österreich gesamt und differenziert nach Bundesländern dargestellt. Zu den Teilnehmenden werden wesentliche soziodemografische Angaben (Alter, Geschlecht u.a.) ausgewertet. Eine wesentliche Frage betrifft den Vergleich der Zielgrößen laut Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG mit den faktischen Teilnahmen. Die Tabellen geben damit Auskunft über Struktur und Verlauf der Kursteilnahmen, wobei die Ergebnisse für die Programmbereiche Basisbildung und Pflichtschulabschluss getrennt dargestellt werden.

Aufgrund des Zeitaufwands für die Dateneingabe durch die Bildungsträger und bedingt durch anfängliche Zeitverzögerungen im Jahr 2015, die auf die notwendige Überarbeitung der Datenbank für die zweite Programmperiode zurückgingen, wird für die laufende Berichterstattung ein zeitlicher Abstand von etwa einem halben Jahr zwischen Berichtszeitraum und Bericht eingehalten. Die Abfrage für den vorliegenden Bericht erfolgte am 01.06.2016.

Bezüglich der Vollständigkeit und Qualität der erhaltenen Daten zeigen systematische Prüfungen, dass die Daten insgesamt von guter Qualität sind. Insbesondere hat sich die Datenqualität in Bezug auf wichtige Merkmale wie Geschlecht und Alter im Berichtszeitraum noch einmal verbessert. Diese Daten liegen nun fast vollständig vor. Auch die Angaben zum Migrationshintergrund fehlen etwas weniger häufig, wobei im Programmbereich Basisbildung ein deutlicher Verbesserungsschub zu erkennen ist (8,1% fehlende Angaben zu diesem Merkmal in der Basisbildung bzw. 16% im Pro-

grammbereich Pflichtschulabschluss). In Bezug auf das Merkmal Migrationshintergrund ist daher eine weitere Verbesserung der Datenqualität anzustreben.

Außerdem kam es in Bezug auf die Übergangsperiode zwischen der ersten und zweiten Programmperiode zu unterschiedlichen Vorgehensweisen von Trägern bei der Dateneingabe, Fehleingaben werden nun bis Ende September 2017 im Zuge einer umfassenden Datenbereinigung berichtigt.

Basisbildung

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2015 bis 31.12.2015 waren 4.443 Neueintritte in Kursen der Basisbildung zu verzeichnen. Dies sind fast 100% der für das gesamte Jahr 2015 anvisierten Teilnahmen. Zählt man die Neueintritte aus dem ersten Halbjahr hinzu (2.852) so sind im Jahr 2015 insgesamt 7.295 Neueintritte zu verzeichnen. Der österreichische Zielwert wird daher ca. um das 1,6-fache übertroffen.¹

Die Anzahl der Teilnahmen im Zeitraum betrug 5.380. Die TeilnehmerInnen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Der Frauenanteil ist im Vergleich zum vorherigen Halbjahr stark gesunken: von 71,2% auf nunmehr 58%, im Gegenzug ist der Anteil männlicher Teilnehmender entsprechend gestiegen. Dies bedeutet eine Art Trendumkehr für die Basisbildung, die vermutlich auf die vermehrte Aufnahme von (männlichen) Flüchtlingen im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.
- Es wurden mit diesen Kursen weiterhin vor allem Personen mit Migrationshintergrund erreicht: Sie machten mehr als 82% der TeilnehmerInnen aus (erstes Halbjahr 2015: 77%). Da der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund nun 9,5% beträgt (im ersten Halbjahr wurden 6,7% ausgewiesen), ist diese Erhöhung auf die bereits erwähnte weiter verbesserte Datenerfassung seitens der Träger zurückzuführen.
- Altersmäßig wurden im Vergleich zum letzten Halbjahr noch stärker eher junge/jüngere Zielgruppen angesprochen: War im letzten Berichtszeitraum etwa 60% der TeilnehmerInnen nicht älter als 35 Jahre, so sind es nun bereits zwei Drittel (66%). Der Anstieg geht vor al-

¹ Im Programmbereich Basisbildung werden die Zielwerte voraussichtlich auch dann gut erreicht, wenn im Zuge des Datencleanings Neueintritte als Teilnahmen aus weiterführenden Kursen erkannt werden und aus der Statistik zu Neueintritten herausgenommen werden.

lem auf die Gruppe der TeilnehmerInnen zwischen 15 und 25 Jahren zurück, der von etwa einem Drittel der TeilnehmerInnen auf mehr als zwei Fünftel (42%) gestiegen ist.

Die Verteilung dieser Merkmale – Geschlecht, Migrationshintergrund, Alter – schwankt jedoch z.T. stark je nach Bundesland.

Zwischen 01.07.2015 und 31.12.2015 kam es zu 2.158 Abschlüssen, d.h. etwa 40% der TeilnehmerInnen konnte ihren Kurs erfolgreich abschließen, das sind absolut deutlich mehr als im letzten Berichtszeitraum (1.557 Abschlüsse), gemessen an der Teilnahmezahl aber um etwa 10 Prozentpunkte weniger (50% Abschlüsse im Halbjahr davor).

Innerhalb der Programmperiode kam es zu 657 vorzeitigen Austritten, d.h. 12% der TeilnehmerInnen schlossen ihren Kurs nicht ab (d.h. anteilmäßig in etwa so viele wie im Halbjahr davor). Dieser Wert ist besser als der Durchschnittswert der Programmperiode 1 (17,6%).

95 Bildungsangebote wurden bis zum Stichtag 30.06.2015 akkreditiert (davon 2 im Berichtszeitraum), 65 (68%) dieser Bildungsangebote erhielten eine Förderung, das sind um 13 Bildungsangebote bzw. 12 Prozentpunkte mehr als im Halbjahr davor.

Pflichtschulabschluss

Im Berichtszeitraum vom 01.07.2015 bis zum 31.12.2015 waren 971 Neueintritte in Pflichtschulabschlusskursen zu verzeichnen. Damit wurde im zweiten Halbjahr der jährliche Zielwert von 1.943 TeilnehmerInnen zu 50% erreicht. Zählt man die 1.168 Eintritte aus dem ersten Halbjahr hinzu, so kommt man auf 2.139 Neueintritte im Jahr 2015, das sind um 10% mehr, als der Zielwert vorgibt. Damit wäre das Plansoll für 2015 erreicht².

Die Anzahl der Teilnahmen im Zeitraum betrug 1.896. Die TeilnehmerInnen lassen sich insgesamt folgendermaßen charakterisieren:

- Im Programmbereich Pflichtschulabschluss hat sich die Geschlechterverteilung gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 nicht verändert: Es waren Männer deutlich stärker vertreten als Frauen: 63,4% der Teilnehmenden waren männlich, 36,3% weiblich. Dabei ist anzumerken,

² Dieser Befund kann sich jedoch aufgrund des Datencleanings noch ändern, da vermutlich eine größere Anzahl der Neueintritte im ersten Halbjahr 2015 keine tatsächlichen "Neueintritte", sondern Teilnahmen in weiterführenden Kursen waren, die nach der Datenbereinigung nicht mehr als Neueintritte gezählt werden.

dass die Anteile je nach Bundesland schwanken, die Frauen aber nun nirgends die Mehrheit stellen.

- Personen mit Migrationshintergrund machten 65,2% aus, wobei für 16% der TeilnehmerInnen keine Angaben zum Migrationshintergrund vorlagen. 18,8% sind als TeilnehmerInnen ohne Migrationshintergrund ausgewiesen. Im Vergleich zum ersten Halbjahr zeigen sich keine Veränderungen in der Verteilung.
- Altersmäßig wurden v.a. (sehr) junge Zielgruppen angesprochen, die Altersverteilung hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 nicht geändert: Mehr als drei Viertel der TeilnehmerInnen (in der Programmperiode 1: zwei Drittel) waren im Alter zwischen 15 und 25 Jahren, weitere 17% im Alter zwischen 26 und 35, nicht einmal 7% der TeilnehmerInnen waren älter als 36, wobei so gut wie keine TeilnehmerInnen über 50 Jahre erreicht wurden (Anteil 0,4%).

Einzelne Bundesländer weichen in der Verteilung dieser Merkmale der TeilnehmerInnen vom Durchschnitt ab, wobei sich die Konzentration auf Jüngere und Männer aber grundsätzlich durchzieht.

Im Berichtszeitraum schlossen 347 TeilnehmerInnen Pflichtschulabschlusskurse mit einer Teilprüfung oder einer Gesamtprüfung ab. Das sind 18% der TeilnehmerInnen in diesem Zeitraum. Dazu kommen 60 Abschlüsse aus Kursen der Programmperiode 1 sowie 78 Abschlüsse aus "weiterführenden" Kursen der Programmperiode 2, die noch mit Mitteln der Finanzierungsperiode 1 gefördert waren. Insgesamt ist es also zu 485 Abschlüssen gekommen.

282 der Teilnehmenden konnte einen Gesamtabschluss erreichen (13% der Teilnahmen). Zählt man die 52 Gesamtabschlüsse aus den "weitergeführten Kursen" (Finanzierungsperiode 1) hinzu, so kommt man auf 290 TeilnehmerInnen, die einen Gesamtabschluss erreichten.

Im Zeitraum 01.07.2015 bis 31.12.2015 beendeten 184 TeilnehmerInnen (9,7% der TeilnehmerInnen) ihren Pflichtschulabschlusskurs vorzeitig, wobei Frauen unter den vorzeitig Austretenden nun zu 43% überproportional vertreten waren (bei 36,3% der Teilnahmen), Männer unterproportional zu 56% (bei 63,4% der Teilnahmen). Sehr auffällig sind die hohen Abbruchquoten bei Personen ohne Migrationshintergrund: Während Personen mit ausgewiesenen Migrationshintergrund nur 47,3% der vorzeitigen Austritte ausmachen (bei 65,2% der Teilnahmen), machen Personen ohne Migrationshintergrund 35,3% der Abbrüche aus (bei 18,8% der Teilnahmen).

Bis zum Stichtag 30.06.2015 waren im Programmbereich Pflichtschulabschluss 36 Bildungsangebote akkreditiert (davon erhielten zwei die Akkreditierung im Berichtszeitraum); 31 Bildungsangebote (86%) wurden gefördert, das sind 3 Bildungsangebote bzw. 4 Prozentpunkte mehr als im Halbjahr davor.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Daten zeigen die erfolgreiche Weiterführung der Initiative Erwachsenenbildung im ersten Jahr in der zweiten Programmperiode. Die Zielwerterreichung für das erste Jahr liegt in beiden Programmbereichen bei über 100%, wobei es in Bezug auf die Neueintritte nach dem Datencleaning zur Übergangsperiode noch zu Berichtigungen kommen kann, sodass im Bereich Pflichtschulabschluss der positive Befund gegebenenfalls noch revidiert werden muss.

Im **Programmbereich Basisbildung** wird im Berichtszeitraum eine Trendwende bei der Zielgruppenzusammensetzung erkennbar, die durch die vermehrte Aufnahme von Flüchtlingen (d.h. v.a. jungen Männern) im zweiten Halbjahr 2015 erklärt werden kann: Es war nun im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 der Männeranteil stark gestiegen sowie der Anteil jüngerer TeilnehmerInnen zwischen 15 und 25 Jahren. Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund ist gleich geblieben, jedoch scheint sich die Zusammensetzung dieser Gruppe verändert zu haben. Diese Veränderungen sollten im Rahmen der Evaluation genauer analysiert werden.

Im **Programmbereich Pflichtschulabschluss** sind keine derartigen Veränderungen in der Zusammensetzung der Teilnehmenden zu bemerken. Es setzt sich weiter der Trend fort, dass vor allem junge Männer die Kurse besuchen. Der Anteil von Teilnehmenden mit Migrationshintergrund ist unverändert hoch. Vergleichsweise geringe Abschlussquoten bei hohen Abbruchraten könnten ein Hinweis auf Problemlagen bei der Zielgruppe der Teilnehmenden ohne Migrationshintergrund sein. Diese Gruppe gilt es in Zukunft stärker in den Blick zu nehmen. Ebenso sollte untersucht werden, warum Frauen bei den Gesamtablässen deutlich schlechter abschneiden als Männer und auch unter den vorzeitig Austretenden überproportional vertreten sind.

Die Datenqualität hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert. Für das Merkmal Migrationshintergrund ist die Datenlage zwar im Programmbereich Basisbildung deutlich besser, aber insgesamt in beiden Programmbereichen immer noch nicht ausreichend.

Eckdaten Zielerreichung in der Programmperiode 2015 – 2017

Tabelle 1: Neueintritte im Zeitraum 01.01.2015 – 31.12.2015 im Vergleich zu den Zielwerten 2015

	B	K	NÖ	OÖ	Sbg	St	T	V	W	Gesamt
Basisbildung										
Zielwerte 2015	36	166	600	482	200	126	220	200	2.446	4.476
Neueintritte										
01.01.2015 - 30.06.2015	112	6	251	167	39	107	171	99	1.900	2.852
01.07.2015 - 31.12.2015	96	236	203	355	253	112	252	75	2.861	4.443
2015 insgesamt	208	242	454	522	292	219	423	174	4.761	7.295
Zielerreichung in %*	578	146	76	108	146	174	192	87	195	163
Pflichtschulabschluss										
Zielwerte 2015	45	90	105	231	147	133	90	49	1.053	1.943
Neueintritte										
01.01.2015 - 30.06.2015	86	150	62	154	116	168	66	0	366	1.168
01.07.2015 - 31.12.2015	45	83	76	59	195	94	72	40	307	971
2015 insgesamt	131	233	138	213	311	262	138	40	673	2.139
Zielerreichung in %*	291	259	131	92	212	197	153	82	64	110

Abfragezeitpunkte 15.02.2016 und 01.06.2016, Zielwerte basierend auf der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG vom 01.01.2015 zwischen dem Bund und den Ländern über die Förderung von Lehrgängen für Erwachsene im Bereich Basisbildung/Grundkompetenzen sowie von Lehrgängen zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses, Erläuterungen zu Art. 3 Abs.

1.

* Prozentanteil der Anzahl der tatsächlichen Teilnahmen an den Zielwerten